

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)**

vom 20. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Februar 2024)

zum Thema:

**Nacht der Solidarität - Kommt da noch was?**

und **Antwort** vom 14. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. März 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18394  
vom 20. Februar 2024  
über Nacht der Solidarität - Kommt da noch was?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Die zweite "Nacht der Solidarität" als zweite Zählung von Obdachlosen in Berlin wurde vor knapp einem Jahr abgesagt. Verfolgt der aktuelle Senat dieses Anliegen noch weiter?
  - a) Wenn ja, wann soll die nächste Zählung stattfinden und in welchem Umfang soll diese stattfinden (quantitativ / qualitativ)?
  - b) Wenn nein, warum nicht?

Zu 1.: Die „1. Nacht der Solidarität“ fand am 29./30. Januar 2020 statt. Es war die deutschlandweit erste Zählung und Befragung von obdachlosen Menschen im Rahmen einer Straßenzählung. Die „1. Nacht der Solidarität“ hatte das Ziel, erstmals die Anzahl der obdachlosen Menschen in Berlin festzustellen und soziodemografische Erkenntnisse über diese Teilgruppe an wohnungslosen Menschen zu erlangen.

Zwei weitere geplante Erhebungen zur Straßenobdachlosigkeit in Berlin (Juni 2022, Januar 2023) konnten aus unterschiedlichen Gründen (insbesondere mangelnde Freiwilligenmobilisierung) nicht stattfinden.

Seit dem Jahr 2022 gibt es neben der amtlichen Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen auf Bundesebene eine zweijährliche, ergänzende Berichterstattung zum Umfang der verdeckten Wohnungslosigkeit. Ab dem Jahr 2024 soll die ergänzende Berichterstattung

auf Ebene der Bundesländer aufgeschlüsselte Daten über das Ausmaß und die Struktur der wohnungslosen Menschen auf der Straße (Straßenobdachlosigkeit) sowie verdeckt wohnungslosen Menschen, die bei Freund:innen oder Verwandten übernachten für Berlin leben, liefern. Damit werden für das Land Berlin Daten zu den beiden Teilgruppen an wohnungslosen Menschen vorliegen und eine eigenständige Datenerhebung nicht mehr notwendig sein.

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) hat die Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e. V. (GISS) sowie Verian (vormals: Kantar Public) mit der ergänzenden Erhebung beauftragt, die vom 1. bis 7. Februar 2024 bundesweit in einschlägigen Anlaufstellen stattgefunden hat. Weitere Informationen zum methodischen Vorgehen sind unter [www.berichterstattung-zu-wohnungslosigkeit.de](http://www.berichterstattung-zu-wohnungslosigkeit.de) zu finden.

Die Erhebungsmethode der Fragebogenerhebung in einschlägigen Anlaufstellen wird in der wissenschaftlichen Fachdiskussion überwiegend als zuverlässiger eingeschätzt als die Methode der Straßenzählung, um das Ausmaß der wohnungslosen Menschen auf der Straße (Straßenobdachlosigkeit) sowie verdeckt wohnungslosen Menschen zu erfassen.

2. Inwiefern hat der Senat Informationen darüber, dass die Zahl obdachloser Menschen in Berlin auf schätzungsweise 6.000 gestiegen sei? Hintergrund sind steigende Nutzer\*innenzahlen in den ISP-Angeboten der Wohnungslosenhilfe um 2.600 Personen pro Jahr.

Zu 2.: Der Senat beteiligt sich nicht an Schätzungen zur Anzahl von obdachlosen Menschen. Es sei an dieser Stelle aber angemerkt, dass die unterschiedlichen Daten aufgrund unterschiedlicher Struktur und Erhebungsarten nicht miteinander vergleichbar sind.

3. Ist davon auszugehen, dass der Senat die "Nacht der Solidarität" nicht mehr fortsetzen wird, da die Webseite des Senats dazu <https://www.berlin.de/nacht-der-solidaritaet> abgeschaltet wurde?

Zu 3.: Die Website [www.berlin.de/nacht-der-solidaritaet](https://www.berlin.de/nacht-der-solidaritaet) wurde bereits im Frühjahr 2022 abgeschaltet. Die zweite berlinweite Zählung und Befragung obdachloser Menschen im Juni 2023 bzw. Januar 2024 wurde nicht durch den Senat organisiert, sondern durch den Verband für sozial-kulturelle Arbeit e. V. (VskA), der hierzu erfolgreich Fördermittel über die LOTTO-Stiftung Berlin (DKLB) akquiriert hatte.

Das VskA-Projekt war im Spätsommer 2021 gestartet und verfolgte das Ziel, die kommende(n) Erhebung(en) mit einem teilhabeorientierten Prozess zu verbinden. In diesem Zusammenhang fand eine Namensumbenennung des Vorhabens hin zu „Zeit der Solidarität“ statt.

Der VskA hatte hierzu eine eigene Projekt-Website (<https://zeitdersolidaritaet.de>) veröffentlicht, auf der auch die Ergebnisse der ersten Erhebung und Befragung zugänglich gemacht wurden. In diesem Zusammenhang wurde aus Gründen der einheitlichen

Außendarstellung entschieden, die Website [www.berlin.de/nacht-der-solidaritaet](http://www.berlin.de/nacht-der-solidaritaet) abzuschalten.

Berlin, den 14. März 2024

In Vertretung

Aziz B o z k u r t

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung